

Die Redaktion.

Abg. v. Mantuffel (cons.) bemerkt, bei Gelegenheit der Handelsverträge habe man sich über die Getreidezollfrage so viel unterhalten, daß er darauf eigentlich nicht näher einzugehen

im § 2 die Rückgabe aller der Gegenstände, welche seiner Zeit auf Grund des Gesetzes beschlagnahmt worden seien (Gelder, Druckschriften, Platten und Formen). Es widerspreche dem

Deutschland.
Berlin, 24. Februar. Ihre Majestäten der

schen Bezirken abgeschlossenen Versicherungsverträgen zur Anwendung kommt, sowie ob in anderer Beziehung Klagen über das Geschäftsbahren der Versicherungs-gesellschaft „Equitable“.

Bronze zuzustimmen, indeß mit der Bedingung, daß nicht nur eine Anzahl von deutschen Kaisern, sondern auch die holsteinischen Herzoge und Grafen, die sich um die Entwicklung Hamburgs ver-

Frühjahr vorbereitet. Der Führer derselben wird
der bekannte Asienreisende Potanin sein.

Marcella Grace

von R. M. Holland.
Autorisierte Uebersetzung von Euseb Stöck.

56

Nachdruck verboten.

Niemals klagte Bryan, kaum erwähnte er die Unbequemlichkeiten und Entbehrungen, welche er erdulden mußte. Fehlte es ihm an Stoff aus einem gegenwärtigen Leben, so griff er in die Vergangenheit zurück und schrieb auf diese Weise nach und nach eine Geschichte seiner Gedanken, Erfahrungen und Erwartungen von dem frühesten Knabenalter an. In diesem Briefwechsel völlig aufgehend, verbrachte Marcella die Wintermonate ziemlich ruhig. Der Winter war so wie so zu einem solchen Leben geeignet und unterstützte seiner Natur nach die Erfordernisse desselben. Wenn die Morgenpost eingetroffen war, wurde der kurze Tag in der frischen Morgenluft oder bei den Armen und Leidenden zugebracht, dann kam der Abend mit seinem Kaminsfeuer und seiner Lampe, dem heulenden Sturm und den rollenden Wogen außerhalb der vier Wände, und dem Krangel der Feder, welche ihre Wertschätzung an den Geliebten niederschrieb, die ihm die überauswichtige Liebe ihres Herzens offenbarte und manche humoristische und rührende Anekdote aufzeichnete, welche ihn eine Minute lachen machte und während des Lesens denselben seine Fesseln vergessend ließ.

Als aber der Frühling wiederkehrte und die erste Verhe zu singen begann, da stürzte auch das ganze Glück ihres Lebens wieder auf sie ein. Wie pakte auch Witterung, Sonnenschein und Vogelgesang zu dem Schicksal, welchem sie Weide verfallen waren? Und gerade zu dieser Zeit geschah es, daß eine Bemerkung in Bryans Brief Marcellas geheimes Herz mit neuer Pein erfüllte.

„Ich habe erfahren“, schrieb er, „daß ich zu jenen Gefangenen gehöre, deren gute Führung Belohnung verdient, so darf ich hoffen, nach Ablauf von zwanzig Jahren entlassen zu werden, daß heißt, wenn bis dahin keine Veränderung in meinem Betragen eintritt. Das ist ein heller Punkt an unserem Zukunftshimmel, auf welchen wir unseren Blick richten wollen, mein theures Lieb! Wenn wir beide diese Zeit überleben, werden wir wieder vereint sein.“

Die erste Primel blühte zu ihren Füßen, neue Farbenreflexe tanzten auf den Wellen, neue Hoffnung keimte unbewußt in ihrem Herzen, als sie diese Nachricht erhielt; neunzehn Jahre und länger sollte sie warten — warten — warten, wo schon der eine Winter ihre Geduld und ihre Kräfte erschöpft hatte. Selbst, daß der bestimmte Zeitraum von zwanzig Jahren ihr unerträglich dünkte, als die unbegrenzte, schwankende Lebensdauer. Der Gedanke „auf Lebenszeit“ war ihr nicht so schwer zu fassen gewesen, und alle Arien unbestimmter, formloser Möglichkeiten hatten die ungemessenen Stunden durchschwebt, wie unsichtbare Sterne ihre Bahn im Weltraum zurücklegten. Aber zwanzig Jahre waren ein begreiflicher Zeitabschnitt, eine berechenbare Periode für Arbeit und Kummer, ein begrenzter Zeitraum die lebhafteste Einbildungskraft nicht zu verkürzen vermochte.

Sie fragte sich, wie sie nach dem langsamen Dahinschwinden von zwanzig Jahren wohl noch aussehen würde? Die Frau, zu welcher er dann zurückkehrte, würde bleiche, eingefallene Wangen und glanzlose Augen haben; ihre Jugend würde verweltet und keine Grazie mehr übrig geblieben sein an ihr, wie sie jene besüßigen mußte, welche Bryan Kilmorey als Braut empfangen wollte. O, weshalb hatte sie dem Wunsche der Verzeihung nachgegeben und die Hand ausgestreckt, um mit dem Kinde, den er an

ihren Finger gesteckt, ihm die Freiheit zu nehmen, ihn für Zeit und Ewigkeit an sich zu fesseln, ihm die Möglichkeit einer andern Welt an jenem Tage der Erlösung zu nehmen, welcher sicher, wenn auch erst in ferner Zukunft für ihn anbrechen würde? O, sie würde nicht eifersüchtig sein auf jene frischen, fröhlichen Mädchen, unter denen er die Wahl für eine Gattin trafe, sie würde sich in die Dunkelheit zurückziehen, ihr verhäultes Gesicht abwenden und ihn der Freude und dem Glücke überlassen.

Dann leuchtete ihr, theils als Erleichterung theils als eine neue Sorge ein, daß Bryan an jenem ersehnten Tage nach zwanzig Jahren auch nicht mehr ein Mann sein werde, welchem fröhliche Mädchenanagen entgegen lächeln. Er würde nicht als ein unschuldig Verurtheilter mit einem mangellosen Namen wieder in die Welt treten, sondern würde ein Sträfling mit dem Brandmale des Mörders auf der Stirn sein. Sein langes Dulden für das ihm fälschlich zur Last gelegte Verbrechen würde ihm kein Mittel und keine Sympathie unter seinen Mitmenschen erwecken; die Jungen, Frohen und Glücklichen würden voller Entsetzen von ihm zurückweichen. Selbst wenn Krankheit und Entbehrung nicht an seinem Lebensmarke gezeichnet, wenn er nicht vor der Zeit gealtert und hinlänglich den neuen Lebensweg betrat, so würde außer ihr Niemand unter Gottes freiem Himmel ihn begreifen, kleiner, außer seiner hingeworfenen Frau, würde ihm die treue Hand reichen und ihn an einen einsamen glücklichen Ort führen, wo die Wärme und die Berge nicht über sein Unglück schwächen und der Wind nicht seinen geschändeten Namen weiter führen würden.

Selbst in diesem melancholischen Gedanken lag ein Trost für sie, und die Gewißheit, daß sein Unglück die Welt von ihm abwenden und ihn ihr

noch mehr, ja ganz allein zu eigen geben mußte, erfüllte sie mit Freude.

Nachdem sie sich über diesen Punkt in der Zukunft getrübt hatte, begann sie etwas hoffnungsvoller drein zu schauen — es winkte ihr doch wenigstens wieder eine Zukunft, wenn auch in weiter Ferne.

Sie begann Trost und Vertrauen in sich selbst zu finden. Vielleicht würde er sie, wenn auch alt und unschön geworden, unverändert finden wegen ihrer unveränderlichen Liebe im Herzen. Der Blick der Liebe verhöht ja das Hässlichste. Zugewissen durfte sie jedoch nicht allen Glanz aus ihren Augen durch Thränen verlöschen; die Zeit würde geschäftig genug daran arbeiten, sie zu verunstalten. Von diesem Gesichtspunkte aus war Verzweiflung jetzt ihr tödlichster Feind. Durch unerschütterliche Geduld und durch freundliche hoffnungsvolle Gedanken wollte sie diesen Feind überwinden. Sie wollte seine Streiche pariren und deren entstellenden Narben entgegen.

Mit — wenn auch nur seltenen — Besuchen im Gefängnisse und langen Wochen, die sie in möglicher Nähe Bryans zubachte, ja sogar mit einer kurzen Reise nach der Schweiz, um neue Eindrücke für die Briefe an ihn zu gewinnen, verging der gefährdete Sommer. Der Winter aber brachte das alte Leben in Schloß Crane zurück, und erst als der Frühling wiederkehrte, trat eine Veränderung in Marcellas Dasein ein.

Kapitel 26.

Mike's Ende.

Während des Winters hatte Vater Daly seinen zweiten Plan entwickelt, welcher zu Marcellas Zerstreuung dienen sollte, und dies war das Studium der irischen Sprache. Er benutzte dazu eine lange Geschichte von der Fürsorge gegen sich selbst und Andere, die sie in ihre Mutter-

prache zu übertragen hatte. Nachdem sie die Sprache beherrschend gelernt, sollte sie die Kinder in der Schule, welche dieselbe bereits sprachen, in die Mythen des Lejens und Schreibens einweisen.

Er selbst war ihr Lehrer, und der warmherzige alte Mann freute sich des Vorwandes, welcher ihm ermöglichte, zwei bis drei Abende wöchentlich in dem melancholischen Hause am Meere in der Gesellschaft der beiden heimgesuchten Frauen zuzubringen, die außer ihm von aller Welt verlassen waren.

Vater Daly war kein sehr praktischer Lehrer, denn die Unterrichtsstunden wurden regelmäßig durch Mittheilungen verschiedener Neuigkeiten unterbrochen, welche er eifrig für Marcella sammelte, um ihre Gedanken wenigstens für einige Minuten von ihrem Kummer abzulenken. So berichtete er ihr nach und nach, daß „die O'Donovan“ zu einem Besuche in Mount Ramshackel verweilt, daß Fräulein Julia O'Maherty kürzlich Herrn Jones geheiratet habe und die Hochzeit in einem Hotel in Scarborough gefeiert worden sei; und etwas später, daß Fräulein O'Donovan im Begriffe stehe, Frau O'Maherty zu werden.

Für Marcella waren diese Berichte nur das Echo einer fernen Welt, welche sie niemals viel gekannt und jetzt beinahe gänzlich vergessen hatte. Des alten Robby Malones Zahnschmerz war für sie von bedeutender größerer Wichtigkeit, als die Thatsache, daß Fräulein Julia Hochzeitstuden wie alle königlichen Hochzeitskuchen, in Ghester angefertigt worden. Trotzdem war Marcella ihrem Freunde für jedes Wort dankbar, welches ihr ein Lächeln entlockte.

(Fortsetzung folgt.)

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt für die hiesigen Abonnenten die Probenummer des auf Veranlassung des „Stettiner Grundbesitzer-Vereins“ herausgegebenen neuen „Stettiner Wohnungs-Anzeiger“ bei.

Kleie-pp. Verkauf.

Sonnabend, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werden im Mehlmagazin, Postengarten 20, 21, Roggen- und Weizenkleie, Abfallmehl, Garkorn, Heu- und Strohhäufel, sowie alte Inventarien und Baumaterialien gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Neubau des Consistorial-Gebäudes in Stettin.

Am Sonnabend, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr sollen der Baugrund und die Baubüchse an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Bedingungen sind im Baurechtszimmer, Stadthaus Nr. 10, Hof 1 Tr. einzusehen.

Stettin, den 16. Februar 1892.

Bekanntmachung.

Im hiesigen St. Johannis-Kloster ist die Stube Nr. 33, zwei Treppen, freigegeben und anderweitig zu vergeben. Allenfalls, hilfsbedürftige Personen, welche dies Benefizium zu erhalten wünschen, wollen ihre Bewerbungen bis zum 8. März d. Js. einschließlich bei uns einreichen.

Berechtigt zur Aufnahme in das Johannis-Kloster sind nur solche Personen, welche entweder das Bürgerrecht nach der Städteordnung von 1808 besitzen oder 10 Jahre Gemeindesteuern gezahlt haben, beziehungsweise Wittwen und Kinder solcher Personen.

Der Magistrat,
Johannis-Kloster-Deputation.

Torfverkauf.

Die noch vorhandenen Vorräthe an Torf I., II., III. und IV. Kl. werden in den Terminen am 14. und 25. März, 11. und 25. April d. Js., jedesmal Vorm. 9 Uhr, im Krüge in Carolinenhorst zu erheblich ermäßigten Preisen zum Verkauf gestellt.

Der königliche Torfverwalter.

Mein Zahn-Atelier befindet sich jetzt untere Schulzenstr. 29, 1 Tr. E. Kalinke.

Chronische Leiden, ganz besonders Magen- und Darm-, Rheumatismus u. äußere Wunden heilt nach langjähriger Erfahrung u. neuester Forschung L. Kerk, approb. Apoth., Stettin-Oberniet 47. Sprechstunden: Vorm. 8-12, Nachm. 2-6 Uhr.

Gildemeister's Institut.

Hannover, Hedwigstr. 13.

Renommierte Vorbereitungs-Institut für alle militär- und höheren Schul-Examina (incl. Abiturium). Bisher bestanden sämtliche Primaner, Fünftklässer und Abiturienten nach kürzester Vorbereitungszeit beim ersten Versuch und meist mit „gut“. Gleich günstige Resultate bei der Einjähr.-Freiwilligkeits-Prüfung! Im letzten Jahre erlangten 22 Jünglinge den Ausfall den Berechtigungschein. Aufnahme der Schüler von Quarta-reise an. Strenge Disziplin. Anerkannt tüchtige Lehrkräfte. Pension mit gewöhnlicher Beaufsichtigung. Nähere Auskunft d. d. Direktion.

Blumberg.

Stettiner Handwerker-Verein.

Gute, Donnerstag, Abends 8 Uhr gr. Vortrags-Str. 7, 1 Tr.

Vortrag des Herrn Dr. med. Landsberg.

Fremde können teilnehmen.

Der Vorstand.

Krieger-Verein

Grahov a. O.

Unser diesjähriges Wintervergnügen verbunden mit Masken-Ball findet am 27. Februar d. Abends 8 Uhr im Vereinslokal beim Kameraden Metzner statt. Bekannte haben Zutritt. Willens sind vorher bei dem Kameraden Looper, Lindenstraße 10, Wegner, Stettin, Bollwerk, und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Zitherunterricht erteilt Anf. und Vorgef. Rob. Mader, Artilleriestr. 4, 3 Tr.

Als ganz besonders preiswerth empfehle ich

5 kleine Parthien

doppeltbreiter, reindw. Kleiderstoffe, in modernstem Geschmaç,

Meter 0,80, 0,95, 1,00, 1,10, 1,20.

L. Manasse,

Langebrückstraße.

Conservatorium der Musik

Louisenstr. 6-7.

Anmeldung für alle Fächer und Klassen: Montag, den 29. Februar, von 10-12 und von 3-4 im Institut.

Carl Kunze.

Königliche Thierärztliche Hochschule zu Hannover.

Das Sommersemester beginnt am 4. April 1892. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter

Zuführung des Programms

Große Berliner Schneider-Akademie.

Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.

Größte Fachschule, unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor Kuhn, garantiert mit ihrem anerkannt besten System und ihrer vorzüglichsten Unterrichtsmethode unbedingt gründlichste theoretische und praktische Ausbildung in Herren-, Damen- und Wäsche Schneider. Ausgebildet wird vollständig kostenfrei Stellung als Schneider resp. Direktrice nachgewiesen. Man achte genau auf unsere Firma und Adresse. Prospekte gratis.

Die Direktion.

Stettin, im Februar 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das bisher von Herrn P. Schulz geführte

Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft,

verbunden mit

Wein- und Bierstube,

Petrischloß Nr. 12, Ecke der Blücherstraße,

käuflich übernommen habe und unter der Firma

Gustav Schmidt

fortführen werde.

Indem ich verspreche, nur Waaren vorzüglichster Güte zu angemessenen billigen Preisen zur Verfügung zu stellen, verbinde ich hiermit die ergebende Bitte, mein Unternehmen durch Ihr gefälliges Wohlwollen gütig zu unterstützen, wobei Sie sich der anmerksamen Bedienung versichert halten können.

Schachtungsvoll

Gustav Schmidt.

Bettfedern u. Daunen

nur vorzüglichste böhmische Qualitäten.

Neueste garantiert federdicke Bettinlette.

Nähen sämtl. Inlette kostenfrei.

Spezialität des Geschäftes:

Fertige Wäsche

jeder Art.

Complete

Braut-Ausstattungen.

Großartigste Auswahl.

Reellste beste Waaren

und billigere Preise als durch irgend welche Concurrnz geboten.

Gebr. Aren,

Breitestr. 2.

Ein Kuch. Herren-Bureau steht billig zum Verkauf. Frau Löwe, Grahov a/O., Dittstraße 6, 1 Tr.

R. Mohnike,

Uhrmacher, Fallenderstraße 16, empfiehlt goldene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art, sowie Regulatoren, Wanduhren und Wecker zu reellen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr mäßigen Preisen gemacht.

G. Stresemann,

Nachf. Franz Hampe, Schmied u. Goldarbeiter empfiehlt sein Lager in: Gold-, Silber- u. Alfenide-Besteck, Trauringe in Gold von 3-30 Mt. Atelier für Reparatur und Reparaturen. Spezialität: Schützenorden, Rahmennägel, Vereinsabzeichen. Stettin, Deutcherstraße 1.

R. Grassmann's

Papierhandlung,

Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Schreibebüchern

in allen Dimensionen, wie einfache Linien in verschiedenen Farben, Doppellinien für Deutsch und Latein (mit und ohne Abzählstufen), Griechisch, Lateinisch, Buchstaben u. 1. u. 2. Schreibebücher auf schönem, starken weissen Schreibpapier, 4 Bogen stark, à 8 S., per Duzend 80 S. Stadtbücher mit und ohne Linien, 2 Bg. stark, à 5 S., 10 Bogen stark à 25 S., 20 Bogen stark à 50 S. Schreibebücher auf starkem extrafeinen Belin-papier 3/4-4 Bogen stark, à 10 S., per Duzend 1 M., 10 Bogen stark à 25 S., 20 Bogen stark à 50 S. Ordnungsbücher à 10 S. Aufgabebücher (Ottav) à 5 S. und 10 S. Notenbücher à 10 S., größere 25 S. Zeichenbücher à 10, 15, 20, 25 u. 50 S., extra große à 1 M.

Marzipanbruch, Pfd. 1 Mt.,
Chocoladenbruch, Pfd. 1 Mt.,
Pfefferkuchenbruch, Pfd. 50 Pfg.,
Bonbonabfall, Pfd. 40 Pfg.

L. Karlowsky,

große Domstr. 14-15,
Bonbon-, Confituren- und Confectionfabrik.

Aluminium-Schlüssel

sind ausfallend leicht, bleiben stets silberweiss und sind so widerstandsfähig wie die besten Schlüssel. In verschiedenen Größen vorrätig bei

A. Schwartz,

Gr. Domstr. 23.

Das größte Brod,

im Geschmaç ganz vorzüglich, empfiehlt

E. Wackermann,

Bogislavstr. 52, Ecke der Turnerstr.

Hochfeine Tafelbutter,

per Pfund 1,20 M.,

Prima deutschen Schweizer-Käse,

per Pfund 80 Pfg.,

Hochfeinen Bräuer-Käse,

per Pfund 80 Pfg.,

alten, echten Holländer-Käse,

Mainzer- und Harzer-Käsechen

empfiehlt

Otto Winkel,

Breitenstraße 11.

Prima
Schles. Gascones
offert billigst
Bruno Lieblich,
Kohlen-Handlung, Schillingstr. 1.

Cigarren
für Fabrikanten und Händler: f. Emma-Cig.,
weißer Brand, lange Einlage 22.-, mit Java-
Deckblatt 22.-, rein überreich 25.-. Off.
sub S. 63-5 b an Kassenstein & Vogler,
H. G. in Mannheim.

Kinderbest. m. Matr. i. an verk. Stollingstr. 1, b. III

Das größte Brod,
4 Pfund, ausgebacken, vorzüglich schmeckend,
empfiehlt
A. Beyer,
Kohlmarkt 7.
Gut erh. Nähmaschine, getragene Kleidungsstücke und
Stiefel zu verkaufen
Deutcherstr. 52, 1 Tr. I.

